

Nouvelles de l'École

Aus den Internationalen Schulen Pierre Trudeau



Unabhängige Vereinszeitschrift

Ausgabe 2/2007

Ecole

Verein zur Förderung französisch-deutscher Schulbildung in Magdeburg e. V.



*«A vos marques – prêts – partez!» hieß es am 9. Juni beim diesjährigen Sportfest der IGPT. Auf dem Barleber Sportplatz konnten alle Eltern ihre Schützlinge beim Trampolinweitsprung, Gummistiefelweitwurf, Hockeyslalom oder Hackenschießen anfeuern. Auch beim Chinesenrennen, Zielwurf, Dreibein-Hindernislauf oder 25-m-Rückwärtslaufen galt es für die Grundschüler und die zukünftigen Erstklässler, Geschick und Schnelligkeit unter Beweis zu stellen. Bei der anschließenden Siegerehrung konnten die drei Erstplatzierten in jeder Disziplin voller Stolz ihre Urkunden in Empfang nehmen. Vom Schulleiter Herrn Albrecht wurden die begehrten Pokale für den Klassenstufen-Gesamtsieg an folgende Sportler überreicht: **Tim Dorendorf** (1. Klassen), **Eric-Marlon Chlasta** (2. Klassen), **Veit Schumacher** (3. Klassen) sowie **Leonie Diffené** (4. Klassen). Wir gratulieren den Siegern und selbstverständlich allen Teilnehmern unter dem olympischen Motto: Dabei sein ist alles!* (Sascha Witte)



Mitregende Schülerdarbietungen und eine große Besucherschar erlebte die Internationale Grundschule am 5. Mai zum diesjährigen «Tag der offenen Tür», den viele Familien zum Kennenlernen des attraktiven Schulneubaus in Barleben und seines konzeptionellen Innenlebens nutzten. Wie immer bei Veranstaltungen dieser Art begeisterten die mehrsprachigen Chorlieder der Grundschüler unter Leitung von Mme. Carole Normand.

Liebe Leserin, lieber Leser,

tanzende Kinder, eine Fußball-Europameisterschaft unter Schülern und die Tower Bridge im Kleinformat – Europa hielt Einzug in die Internationale Grundschule. Am Internationalen Gymnasium werden intensiv Roboter getestet, damit sich die Schüler mit anderen Schulen messen können. Und Halbstarke sind unterwegs! Außerdem nicht zu vergessen: Der Zirkus kommt! All diese Themen finden Sie auf den folgenden Seiten. Einmal mehr wird deutlich, wie vielschichtig



und spannend der Alltag an unseren beiden Schulen ist.

Die Schulen halten aber nicht nur unterhaltensreiche Projekte für die Kinder bereit, sondern auch für die Großen: Wir nehmen an, Sie sind bereits gespannt auf die Soirée am 12. Juli mit angesagten Künstlern und angenehmer Fast-Ferien-Stimmung ...

In diesem Sinne einen erholsamen und erlebnisreichen Sommer wünscht Ihnen das Redaktionsteam

Barleben sucht die Internationalität

Seit etwa zwei Jahren gibt es jetzt den Partnerschaftsverein IDOL e.V., der auf Initiative der Gemeinde Barleben durch engagierte Bürger gegründet worden war. Zielstellung des Vereins, zu dessen Gründungsmitgliedern auch der ECOLE e.V. gehört, sind die Völkerverständigung und internationale Öffnung der Gemeinde im Rahmen von Gemeindepartnerschaften.

Ausgelöst durch die Bestrebungen der Staatskanzlei, die Partnerschaft Sachsen-Anhalts mit der französischen Region Centre mit Leben zu erfüllen, kam es im September 2006 bei der Eröffnung des Neubaus unserer Internationalen Grundschule zu einer ersten Begegnung mit Vertretern der Gemeinde Notre Dame d'Oé, die am Rande der Loiremetropole Tours liegt. Nach diesem Treffen bahnten sich auch erste Kontakte zwischen unserer Schule und der Ecole primaire Notre Dame d'Oé an.

Parallel dazu prüften der Verein IDOL e.V. und Vertreter der franzö-

sischen Gemeinde weiter die Möglichkeit einer Partnerschaft. Viele Gemeinsamkeiten in wirtschaftlicher, kultureller und verwaltungstechnischer Hinsicht begünstigten die Bemühungen.

Im Mai war es dann soweit. Eine Delegation aus Barleben mit Bürgermeister Keindorff an der Spitze besuchte die zukünftige Partnergemeinde. Im Rahmen eines Empfangs im Rathaus wurde dabei eine Absichtserklärung zur Aufnahme von partnerschaftlichen Beziehungen unterzeichnet. Beide Bürgermeister betonten, dass die Reise von Schülern nach Notre Dame d'Oé ein erstes Beispiel gelebter Partnerschaft sei (lesen Sie auch den Bericht der Klasse 4a über ihre Sprachreise auf Seite 7). Weitere Kontakte zwischen örtlichen Vereinen und Interessengruppen sollen die Zusammenarbeit beider Gemeinden noch vielfältiger gestalten.

Die Partnerschaft mit der französischen Gemeinde ist erst der Beginn für Barlebens Absicht, sich als europäische Kommune weiter zu öffnen. Ähnlich Projektpläne werden gegenwärtig zu Kommunen aus Bulgarien, Bosnien-Herzegowina, Benin, Österreich und Estland verfolgt.
- fr -/M. Eberhard

Wolfgang Kleppich, unser Bürgerarbeiter



Einer sinnvollen Tätigkeit nachzugehen und dafür Anerkennung zu bekommen - für Wolfgang Kleppich ist das nicht selbstverständlich. Nach fast zwei Jahren Arbeitslosigkeit kam der 58-jährige als Bürgerarbeiter an die Internationale Grundschule in Barleben, um unseren Hausmeister Herrn Krebs zu unterstützen. Mit dem Modellprojekt Bürgerarbeit wollen die Landesregierung und die Bundesagentur für Arbeit die Arbeitslosigkeit in Sachsen-Anhalt spürbar senken. Menschen, die auf dem ersten Arbeitsmarkt kaum noch Chancen haben, werden in einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis angestellt und dann im öffentlichen gemeinnützigen Bereich eingesetzt.

Wie dieses Modell in der Praxis funktioniert, kann man an Wolfgang Kleppich gut sehen. Der frühere Industrieverpacker aus Barleben sorgt unter Anleitung von Hausmeister Krebs dafür, dass an der Internationalen Grundschule alles reibungslos laufen kann. Er lüftet frühmorgens die Klassenräume und ist jederzeit für Lehrerinnen und Lehrer sowie Hortnerinnen und Hortner da, wenn Hilfe benötigt wird oder kleine Reparaturen anfallen. „Ich freue mich sehr, hier helfen zu können“, sagt Wolfgang Kleppich. Und man sieht ihm an, dass er stolz ist auf seine Arbeit in der Schule. „Nach der langen Zeit der Arbeitslosigkeit und in meinem Alter ist es schön, wieder etwas Sinnvolles zu machen!“ Und dass es eine Arbeit für Kinder ist, macht ihm sichtlich Freude. Besonders viel Arbeit wartet auf Herrn Krebs und Herrn Kleppich in den kommenden Ferien, wenn Lehrerinnen und Lehrer sowie Kinder und Eltern längst im Urlaub sind. Dann werden unansehnliche Spielutensilien und Schulmobiliar auf Vordermann gebracht und aufbereitet.

In Sachsen-Anhalt soll übrigens nach den Erfahrungen mit allen Bürgerarbeitern entschieden werden, ob das Modellprojekt ausgeweitet wird. Das Urteil von Wolfgang Kleppich dürfte schon feststehen, er ist glücklich, in unserer Schule arbeiten zu können. - fr -

Kurznachrichten

➔ Drei Schüler der Internationalen Grundschule, aus der Kl. 3a, starteten am 19. Mai beim **Kinder-Uni-Lauf** (1,55 km, Altersklasse bis 12 Jahre) im Rahmen des 5. Elbe-Brücken-Laufes (Motto „Laufen für die Hochschulstadt“) und erreichten den 1. Platz (**Veit Schumacher**/Mi.), 2. Platz (**Maximilian Zabel**/li.) und 4. Platz (**Alex Henne**/re.) Die Stimmung war super; wir hoffen auf noch viel mehr Vertreter unserer Schule beim Kinder-Uni-Lauf 2008!



➔ Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern der **Schul-Schachmeisterschaft** der IGPT, die Herr Schwenke mit den Kindern seiner AG Schach im Juni veranstaltete. In den zwei Mannschaften erreichten die ersten Plätze: **Florian Fritsch** (1. Platz), **Jan Hübner** (2. Platz), **Tim Bietke** (3. Platz) (A-Mannschaft), sowie **Lion Thielitz** (1. Platz), **Konstantin Wille** (2. Platz), **Martell Mertig** (3. Platz) (B-Mannschaft).



La Fondation pour des Ecoles

[fondation f.: das Fundament, die Gründung, die Stiftung]



Liebe Leserinnen und Leser, am 11. Juni 2007 hat die Mitgliederversammlung des Ecole e.V. mit großer Mehrheit den Grundsatzbeschluss gefasst, dass neben dem bisherigen Trägerverein eine Stiftung gegründet werden soll. Diese Stiftung wird zukünftig die Trägerschaft und den wirtschaftlichen Betrieb der Internationalen Schulen Pierre Trudeau verantworten. Wie vorab in einem ausführlichen Informations-

papier dargestellt und auf der Mitgliederversammlung diskutiert, bietet dieses Modell neben finanzieller Solidität neu gestaltete, effektive und wirkungsvolle Möglichkeiten der Mitbestimmung insbesondere der Eltern. So sieht der aktuelle Satzungsentwurf z. B. vor, dass zukünftig die Schulleitern je einen Vertreter in den Aufsichtsrat der Stiftung entsenden, in dem über wichtige konzeptionelle und personelle Fragen entschieden wird. Gleichmaßen ist der Verein maßgeblich an den wichtigen konzeptionellen und personellen Entscheidungen beteiligt.

Liebe Leserinnen und Leser, erfreulicherweise ist in den letzten Jahren die Zahl der Mitglieder des Vereins Ecole e.V. auf mehr als 600 angestiegen. Dieses riesige Potential an Ideen, Initiativen und Aktivitäten gilt es in Zukunft effektiv zu nutzen; dessen sind wir uns bewusst. Wie wollen wir das tun?

Zum einen durch die Verstärkung unseres Vorstandes: Wir freuen uns, dass die Mitgliederversammlung den Vorstand in seiner bisherigen Besetzung nicht nur bestätigt, sondern auch neue Mitglieder vorgeschlagen und gewählt hat. Herzlich begrüßen wir Frau Helke, Frau Schwertner und Herrn Dr. Heimann als neue Mitglieder im Vorstand und freuen uns auf die Zusammenarbeit in einer erweiterten Konstellation. Wir sind davon überzeugt, dass mit dem verstärkten Vorstand auch bisher brachliegende Felder beackert werden können und die Aktivitäten des Vereins weiter belebt werden.

Zum zweiten durch die Gründung der Stiftung: Wir sind der Meinung, dass der Verein als Förderverein wieder zurückfinden sollte zum "Miteinander", dazu, Initiativen hervorzubringen und Aktivitä-

ten zu bündeln. Wir sind überzeugt, dass die Mitgliedschaft stärker emotional erlebbar werden kann, wenn die immer weiter wachsende finanzielle und organisatorische Verantwortung der Trägerschaft auf andere Strukturen übertragen wird. Insofern erhoffen wir uns von der Stiftungsgründung für den Verein eine Art Initialzündung und neue Freiräume für interessante Aktivitäten des Vereins.

Ein gutes Beispiel für solche Aktivitäten ist die NOUVELLES, in der Mitglieder des Vereins in höchster Qualität ein lesens- und sehenswertes Ergebnis produzieren. In gleicher Weise hat uns der letzte Weinabend gezeigt, welche kreativen und höchst vergnüglichen Potentiale in der Mitgliedschaft des Vereins schlummern und auf die Bühne gebracht werden können – bitte mehr davon!

Liebe Leserinnen und Leser, bisher ist die Gründung einer Stiftung intensiv vorbereitet worden, jedoch ist sie noch nicht vollzogen. Dies wird den Vorstand in den kommenden Wochen hauptsächlich beschäftigen.

Bei dem scheidenden Direktor der Internationalen Grundschule, Herrn Stefan Albrecht, möchten wir uns an dieser Stelle für zwei Jahre guter Zusammenarbeit bedanken, die stets im Zeichen der Weiterentwicklung der IGPT stand. Der Vorstand des Ecole e. V. wünscht Herrn Albrecht für seine weitere berufliche und persönliche Zukunft alles Gute.

Allen Schülern, Lehrern und Mitarbeitern der Internationalen Schulen sowie unseren Eltern wünschen wir bereits heute schöne Ferien und einen erfolgreichen Start in das neue Schuljahr.

Herzlichst, im Namen des Vorstandes
Marco Langhof

Der Vorstand des ECOLE e. V.

in seiner Zusammensetzung ab 11.06.2007:

Vorstandsvorsitzender:	Marco Langhof
Stellv. Vorsitzender:	Matthias Clasen
Schatzmeisterin:	Petra Isenhuth
Schriftführerin:	Manuela Etzold
Beisitzer:	Dr. Christian Heimann
Beisitzerin:	Sylvia Helke
Beisitzerin:	Sabine Schwertner

Die neuen Vorstandsmitglieder stellen sich vor



Dr. Christian Heimann (45 J.) wohnt mit seiner Frau Constance und den vier Kindern (5/4/1/-0,1) in Jersleben bei Magdeburg. Das älteste Kind, Anne-Sophie, wird im September in die Klasse 1a der IGPT eingeschult. Von der Ausbildung her Bankkaufmann und Diplom-Volkswirt und beruflich tätig als Geschäftsführer der in Barleben ansässigen SBG Sparkassenbeteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH, möchte Herr Dr. Heimann den Vorstand nicht zuletzt in Fragen rund um die Finanzierung unterstützen.



Sylvia Helke wurde in Altenburg geboren. Nach dem Magister-Studium der Romanistik und Slawistik an der Martin-Luther-Universität in Halle/Saale beschäftigte sie sich mit der Finanz- und Wirtschaftsberatung für Heilberufler. Seit mehreren Jahren arbeitet sie in der Zahnarztpraxis ihres Mannes und Schwiegervaters als Praxismanagerin. Frau Helke ist Mutter einer Tochter und eines Sohnes (fast 9 und 2 Jahre). Die Tochter wird nach dem

Abschluss der IGPT im kommenden August auf das Internationale Gymnasium wechseln. Frau Helke ist seit 2003 Mitglied im Ecole e. V. und hat die Entwicklungen an den bilingualen Schulen seitdem mit großem Interesse verfolgt. Um den positiven Weg weiter zu befördern, entschied sie sich nun, mehr Verantwortung zu übernehmen und den Verein im Vorstand aktiv zu unterstützen.



Sabine Schwertner wurde 1959 in der ostwestfälischen Stadt Detmold geboren. Nach dem rechtswissenschaftlichen Studium in Münster/Westfalen sowie dem ersten und zweiten juristischen Staatsexamen ließ sie sich 1990 in Münster als Rechtsanwältin nieder. Berufliche Besuche in der sich seit Ende 1989 rechtlich massiv verändernden ehemaligen DDR führten sie nach Magdeburg, wo sie heute mit zwei weiteren Partnern als Rechtsanwältin tätig ist. Ihre 1995 in Magdeburg geborene

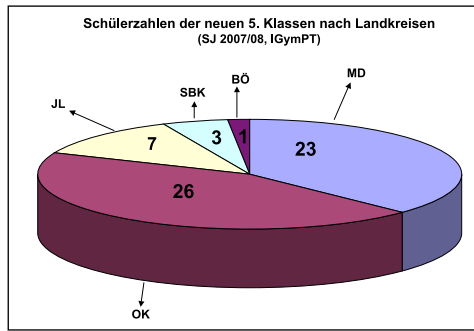
Tochter Katharina besuchte von 2002 bis 2006 die IGPT und lernt nun am Internationalen Gymnasium Pierre Trudeau. Frau Schwertner ist seit fünf Jahren Mitglied des Ecole e.V. Die konkrete Mitwirkung bei der Stärkung der Idee des Weltbürgers im Konzept des Vereins und der Internationalen Schulen ist ihr besonderes Anliegen.

Das Gymnasium wandelt sich vom Kleinkind zum Halbstarcken

Das Schuljahr 2006/07 ist nun fast Geschichte. Zeit, ein Resümee zu ziehen. Wir alle, Schüler wie Lehrer, haben viel erlebt und viel erreicht. Das wichtigste Ergebnis des letzten Jahres ist die hervorragende Absolvierung des Verfahrens zur Erlangung der staatlichen Anerkennung. Unsere Schule wurde in diesem Zusammenhang durch den Beauftragten des Landesverwaltungsamtes intensiv überprüft. Praktisch bedeutete das sowohl eine umfassende Begutachtung der schulischen Dokumentation als auch eine Überprüfung des täglichen Unterrichts durch die vom Land bestellten Fachleiter. Es lässt sich denken, dass gerade letzteres im Vorfeld für einige Aufregung unter den betreffenden Lehrern sorgte. Dass es trotz dieses Drucks nur positive Rückmeldungen seitens der Fachleiter gab, spricht für das Leistungsvermögen und das Engagement des Kollegiums. Gleichzeitig zeigte sich der Wert externer Evaluationen, da die Überprüfer in den Auswertungsgesprächen sehr wertvolle Hinweise zur weiteren konzeptionellen Ausgestaltung unserer Schule gaben und, wie ich hoffe, auch weiter geben werden. Summa summarum haben wir den schulseitigen Teil des Verfahrens mit großer Bravour bewältigt und warten nun sehnsüchtig auf den abschließenden Bescheid des Kultusministeriums.

Doch auch an anderer Stelle zeigte sich, dass unser Gymnasium mittlerweile als vollwertige Schule anerkannt und respektiert wird. So bewarb sich im letzten Jahr eine nicht unerhebliche Zahl von Gymnasiallehrern an unserem Haus um eine der neu zu besetzenden Stellen.

Bemerkenswert daran ist nicht nur, dass diese Bewerber über den „pädagogischen Buschfunk“ des Großraums Magdeburg auf uns auf-



merksam wurden, sondern auch, dass es sich hierbei überwiegend um Lehrer mit Festanstellungen an staatlich getragenen Gymnasien handelte. Offenkundig kann das Internationale Gymnasium mit der Attraktivität des öffentlichen Dienstes durchaus mithalten.

Wie wird es weitergehen? Im nächsten Schuljahr werden wir uns, gemessen an der Schülerzahl, nochmals verdoppeln. Um diesen Aufwuchs zu bewältigen, werden insgesamt fünf deutsch- und drei französischsprachige Lehrkräfte ihre Tätigkeit bei uns neu beginnen.

Die Schüler der neuen 5. Klassen werden drei Klassen bilden, womit erstmals die angestrebte Breite des Endausbaus erreicht wird.

Doch auch für die älteren Schüler dreht sich die Erde weiter. So werden beispielsweise die Schüler der jetzigen 7. Klassen die Zusammenführung von Quereinsteigern und Frühbeginnern weiter fortführen und bis zum Ende des Halbjahres abschließen. Ich denke, das Gesagte zeigt eines ganz deutlich: Aus dem Gymnasium, welches vor drei Jahren die ersten Schritte wagte, ist nunmehr eine noch junge, aber schon sehr leistungsfähige Einrichtung geworden. Entwicklungspsychologisch entspricht das dem Schritt vom kleinen Kind zum Jugendlichen oder, etwas burschikos gesprochen, zum „Halbstarcken“.

Ich möchte mich an dieser Stelle ausdrücklich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern meines Teams herzlich für die großartige Arbeit in diesem Schuljahr bedanken. Ich empfinde es als Privileg, mit einem solchen Kollegium arbeiten zu dürfen.

Dr. Michael Kleinen, Schulleiter

Lego-Mindstorms – Schüler bauen Roboter

Seit März 2007 gibt es am Gymnasium eine Arbeitsgemeinschaft, die sich mit dem Bau und der Programmierung von Robotern befasst. So manch ein Elternteil wird sich fragen: Schüler und Roboterbau – wie geht das zusammen? Es geht sogar sehr gut, das beweist die Lego-League, in der Schülerteams aus ganz Deutschland ihre Konstruktionen im Wettkampf gegeneinander antreten lassen und dabei zu Lösungen finden, die selbst gestandene Spezialisten verblüffen.

Grundlage des Roboterbaus für Schüler ist der von der Firma Lego entwickelte Bausatz Lego-Mindstorms. Dieser ermöglicht es mit Hilfe von drei Servomotoren, mehreren verschiedenen Sensoren, einem Rechnerblock und den handelsüblichen Lego-Technik-Bauteilen autonom agierende Systeme, also Roboter, zu bauen. Um es noch einmal zu betonen, Ziel ist es nicht etwa ferngesteuerte Fahrzeuge o.ä. zu kreieren sondern Systeme, welche mit Hilfe einer eigens für sie entwickelten Software selbständig Aufgaben erfüllen.

Das Gymnasium startet die entsprechende AG nicht zufällig. Unser Schwerpunkt ist neben der Sprachausbildung auch der wirtschaftlich-mathematische Bereich. Die diesbezüglichen Kompetenzfelder wie Analysefähigkeit, Abstraktionsvermögen, Folgenabschätzung, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, werden meines Erachtens im Roboterbau auf hervorragende Weise geschult. So müssen beispielsweise die Mitglieder eines Konstruktionsteams sehr unterschiedliche Aufgabenbereiche bewältigen, um letztendlich zu einer sinnvollen Lösung zu kommen. Während die „Hardwaregruppe“ vor allem mechanisch-konstruktive Probleme löst, müssen die Softwareentwickler die späteren Möglichkeiten des Systems einschätzen können und ihr Programm sowohl der zu lösenden Aufgabe als auch den Potenzen des mechanischen Systems anpassen.

Praktisch sieht das folgendermaßen aus: Jeweils ein 3er bzw. 4er Team mit einem Bausatz baut und programmiert einen Roboter. Alle Gruppen erhalten vom AG-Leiter dieselbe Aufgabenstellung. Diese kann so lauten: „1) Create a moving robot which turns exactly after 1 meter to the

right. 2.) Who creates a moving robot which turns exactly after 1 meter to the right with the smallest number of parts?“ oder „3.) Create a robot that always finds home./A circle path back to home is drawn on the ground./Home has to be recognized by the robot./The starting point of the robot is defined randomly within an area of 2.5 x 2.5 m.“

Da die Zeit zur Lösung des Problems begrenzt wird, müssen die Schüler ihr Team sinnvoll organisieren. Eine Trennung in Ingenieure und Programmierer ist dabei fast immer sinnvoll. Während der Erarbeitungsphase kommt es dann auf eine möglichst reibungslose Kooperation beider Gruppen an. So müssen die Softwareentwickler von Anfang an wissen, welche Sensoren und Motoren eingesetzt werden um eine entsprechende Programmarchitektur entwerfen zu können. Das Programmieren erfolgt übrigens auf einer extrem schülergerechten Benutzeroberfläche, die keinerlei Kenntnisse in speziellen Programmiersprachen erfordert.



Ist der Roboter fertig gestellt und die Software aufgespielt kommt der große Moment und ...

... meistens erst einmal die große Enttäuschung. Es klappt fast nie, dass ein neu entwickeltes System gleich hundertprozentig funktioniert. Nun ist die gemeinsame Arbeit beider Gruppen bei der Fehlersuche und -beseitigung gefragt. Auch das ist ein Prozess, der hohe Anforderungen an die Kooperationsfähigkeit der Teammitglieder stellt. Am Schluss steht im Idealfall ein Roboter, der die gestellte Aufgabe immer wieder mit großer Präzision löst und der zur Weiterentwicklung einlädt.

➔ Gegenwärtig findet die AG Dienstag und Donnerstag jeweils von 14:30 bis 15:30 Uhr statt. Es nehmen insgesamt 30 Schüler der 4., 5., 6. und 7. Klassen teil. Erfreulicherweise ist der Ansturm begeisterter Schüler ungebrochen, so dass allerdings nur ein Teil berücksichtigt werden kann. Zudem ist es für den Schulleiter eine nicht unerhebliche Zusatzbelastung, zwei AG-Termine zu bedienen. Falls sich also technikbegeisterte Eltern finden sollten, die darauf brennen unsere AG zu unterstützen, laden wir sie herzlich ein!

Dr. Michael Kleinen, Leiter der Lego-AG

Sprachreise der 7. und 5. Klassen in die Provence: La Bégude de Mazenc

Zusammen mit den Quereinsteigern der 5. Klasse sind wir, die Klasse 7a, am 22. April 2007 nach La Bégude de Mazenc gefahren. Mit Pausen waren wir 16 Stunden mit dem Bus unterwegs. Nachdem wir angekommen waren, zeigte uns eine Betreuerin das FIEF (Foyer international d'études françaises), unsere Unterkunft.

Am darauf folgenden Tag besichtigten wir die Schule in Cléon d'Andran, während die Klasse 5a eine Grundschule besuchte und die 5b das Nougatmuseum. In der Schule wurden wir in Gruppen eingeteilt, die in verschiedene Klassen geschickt wurden, um für zwei Stunden am Unterricht teilzunehmen. Am Nachmittag fuhren wir zur Ziegenfarm. Wir durften Ziegenkäse, den Picodon, kosten.



Am nächsten Tag kehrten wir alles um: Die Klasse 5a und wir fuhren zum Nougatmuseum und die Klasse 5b in die Grundschule. Anschließend brachte uns der Busfahrer nach Pierrelatte in die Krokodilfarm, wo wir alle wieder zusammentrafen.

Am Donnerstag sind wir frühmorgens an die Ardèche gefahren und haben die Grotte de Madeleine, eine Tropfsteinhöhle, besucht. Nach dem Picknick badeten wir in dem Fluss Ardèche.



Am Abend haben wir das über die ganze Woche geübte „Frankreich sucht den Superstar“-Spiel vorgesungen und getanzt. Daran angeschlossen fand die Abschlussdisco statt.

Am Freitag fuhren wir um 16:00 Uhr von La Bégude ab, nachdem wir gegrillt und im Park Spiele gespielt hatten. Am Samstag, den 28. April 2007 kamen wir um 9:00 Uhr in Magdeburg an.

Klasse 7a

Wohin flossen unsere Spenden vom St. Martinstag 2006?

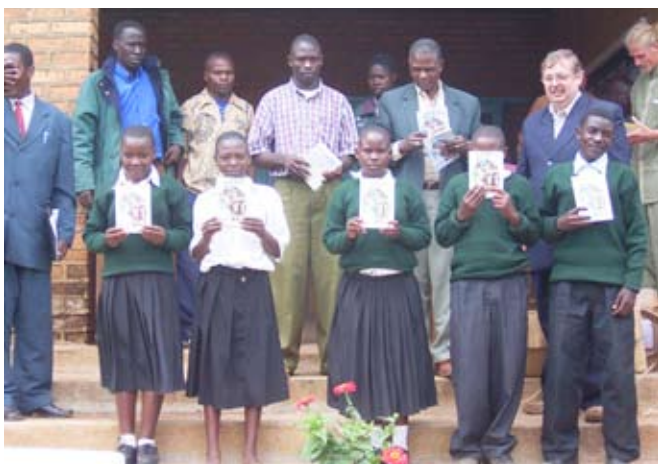
Das St. Martinsfest am 13. November ist sicher noch in guter Erinnerung (NOUVELLES 5/2006 berichtete). Der Erlös des Getränke- und Speisenbasars sollte einer Schule im afrikanischen Tansania zugute kommen, mit der die Gemeinde Barleben seit Jahren eine Patenschaft verbindet. Die Gemeinde leitete im November unsere Spende über den Barleber Pfarrer Herrn Könitz an den Koordinator des Hilfsprojektes, Parer Kerntopf aus Colbitz, weiter. Pfarrer Kerntopf schrieb dem Schulleiter und dem Schulleiternrat der IGPT am 13. Februar einen Brief, den wir in Auszügen wie folgt wiedergeben:

„Sehr geehrter Herr Albrecht, sehr geehrter Herr Dahm,

mit Freude habe ich den Brief entgegengenommen, den Sie am 21.11.2006 an Pfarrer Könitz geschrieben haben, in dem Sie mitteilen, für das Tanzaniaprojekt 539,36 € zur Verfügung zu stellen.

Als Begleiter des Projektes der Itamba Secondary School möchte ich Ihnen ganz herzlich im Namen der Schülerinnen und Schüler danken.

Im vergangenen Jahr konnte ich bei meinem Besuch Schulbücher im Wert von rd. 4.000,- € übergeben. Dies bedeutet für die meisten Schüler eine spürbare Verbesserung ihrer Lernbedingungen. Mussten sich vorher zehn Schülerinnen und Schüler ein Lehrbuch teilen, so sind dies zurzeit nur noch drei. Damit ist auch die Qualität der einzelnen Unterrichtsstunden gestiegen.



Während seines Aufenthaltes im April 2006 übergab Pfarrer Kerntopf eine Bücherspende an die Schüler von Itamba.

Dieser Weg führt zur Itamba Secondary School.

An der Itamba Secondary School, die ursprünglich für etwa 250 Schüler eingerichtet wurde, werden im Moment 538 Kinder und Jugendliche unterrichtet. Im Jahr 2004 hat die Schule die Anerkennung erhalten, auch die Abiturstufe anbieten zu können. ...

„Durch die hohe Zahl der Schüler müssen alle vorhandenen Räume auf dem Gelände der Schule als Unterrichtsräume genutzt werden. Dies hat zur Folge, dass die Schüler im Moment keinen Speiseraum haben und die Versorgung im Freien passiert. Seit Sommer letzten Jahres wird mit Unterstützung des Kirchenkreises Haldensleben-Wolmirstedt ein neues Gebäude errichtet. 2.000,- € haben wir dafür schon überwiesen, um Zement für die Fundamente kaufen zu können. Im März werden weitere 2.000,- € folgen, um das Material, welches nicht selbst hergestellt werden kann, zu kaufen. Im Herbst werden 2.000,- € für das Dachmaterial folgen. Wir hoffen, dass der Speiseraum im April/Mai 2008 eingeweiht werden kann.

Darüber hinaus fördert der Kirchenkreis Haldensleben-Wolmirstedt seit Januar 2006 jedes Jahr fünf Schüler mit Schulgeld. Ab dem 01.01.2011 werden dann insgesamt 30 Schüler für jeweils sechs Jahre bis zum Erlangen des Abiturabschlusses mit Schulgeld versorgt. Ein Schüler benötigt pro Jahr 250 € Schulgeld (Schule+Internat+Versorgung).

Ich bin gern bereit, mit Bildern und einer ganzen Reihe tansanischer Gegenständen über das Land und die Itamba Secondary School auch im Rahmen Ihrer Schule oder eines Projektes zu berichten. Seit 1990 konnte ich sechs Mal die Schule in Tansania besuchen.

Mit freundlichen Grüßen
Dieter Kerntopf, Pfarrer“

- za -

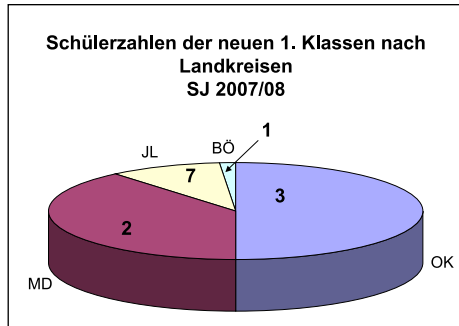


Blick in die Schulküche (April 2006)

Das Schuljahr neigt sich dem Ende zu.

Es verging schnell, dieses erste Schuljahr am neuen Standort, im neuen Gebäude.

Viel gibt es auch wieder an aktuellen Aktivitäten und Erlebnissen zu berichten: Die Grundschüler waren auf Klassenfahrten im In- und Ausland, die Europaprojektwoche brachte Schüler aus verschiedenen Klassen zusammen. Der Vorlesewettbewerb zeigte, wie gut unsere Schüler schon lesen können und das Sportfest integrierte unsere neuen Schüler der zukünftigen ersten Klassen schon im Voraus in unsere Schulgemeinschaft. Einzelheiten zu diversen Aktivitäten können Sie, liebe Eltern, in den informativen und unterhaltsamen einzelnen Artikeln nachlesen.



Auch der jährliche Besuch der Kanadischen Botschaft in Berlin durch die jeweiligen 4. Klassen entwickelt sich zu einer schönen Tradition. Es bleibt abzuwarten, ob dies auch mit dem Projekt „Schüler machen Zeitung“ (SchmaZ-Junior) so werden wird. SchmaZ-Junior ist ein Projekt des Kultusministeriums in Zusammenarbeit mit der Volksstimme für die Grundschulen. Wir nehmen am Pilotprojekt teil.

Gleichzeitig möchte ich mich von Ihnen, liebe Eltern, verabschieden und Ihnen für das mir entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit sowie für Ihre so hilf- und zahlreiche Unterstützung danken.

Ihnen und Ihren Kindern wünsche ich alles Gute für die Zukunft!

Auf Wiedersehen
Stefan Albrecht, Schulleiter

Europa zu Gast in unserer Schule

Während der Projektwoche vom 23.- 27. April beschäftigten sich die Kinder der Internationalen Grundschule mit dem Thema Europa, das durch die Lehrerschaft auf ganz unterschiedliche Art und Weise für sie aufbereitet wurde.

Tanzende Kinder, Schattenspielfiguren, duftende Leckereien, Geschichten aus ganz Europa – das sind nur einige der Zutaten, die die Projektwoche an der Internationalen Grundschule Pierre Trudeau zu etwas Einzigartigem werden ließen. In neun jahrgangsgemischten Gruppen lernten die Schüler Europa auf besondere Weise kennen. Mit allen Sinnen widmeten sie sich den Projekten: Europäische Tänze, Europa-Quiz, The Travel Agency, Europäische Wahrzeichen, Essen quer durch Europa, Die Fußball-Europameisterschaft, Spiele aus ganz Europa, Die schöne Europa – ein Schattenspiel sowie Kinder- und Jugendbücher aus europäischen Ländern. Der Anspruch des Projektes war es, den Schülerinnen und Schülern Europa und dessen Kultur näher zu bringen. In allen Gruppen arbeiteten Schüler aus verschiedenen Klassen zusammen, was neben den fachlichen auch soziale Ziele in den Vordergrund rückte. Natürlich kam auch der gemeinsame Spaß nicht zu kurz. So haben die Fußballer nicht nur in der Sporthalle gespielt, sondern ein Trainingslager besucht, Kinder- und Jugendbücher wurden nicht nur gelesen, sondern auch als Theaterstück aufgeführt und die „europäischen Köche“ zauberten nicht nur ihre leckeren Speisen, sondern aßen diese auch selbst und boten sie Anderen zum Verkosten an.



Die Abschlusspräsentation am Freitag rundete die Europawoche ab. Alle Schüler, Lehrer und viele Eltern waren gekommen, um die Ergebnisse der neun Projektgruppen zu bestaunen und die eigenen vorzustellen. Das Programm beinhaltete u. a. die Vorführung der erlernten Tänze, ein Schattenspiel über Europa und die Eröffnung der Ausstellung mit den selbst gebastelten Wahrzeichen. Wer sich diese ansehen will, kann im Vorraum der Aula über die Bauwerke der Kinder staunen, und auch die Fußballer präsentieren weiterhin ihre Arbeiten im großen Flur.

Eine für alle spannende und einzigartige Woche endete nach den Auftritten mit viel Erleichterung und noch mehr Vorfreude. „Es war super!“, wussten viele Kinder zu sagen, denn das Lernen hat in dieser Woche richtig Spaß gemacht.

Britta Heidecke/ Ralph Thielbeer

Wie weit springen Mathe-Kängurus?



Im März 2007 nahm die Internationale Grundschule, genauer unsere 96 Dritt- und Viertklässler, zum zweiten Mal am Känguru-Wettbewerb teil. In ganz Deutschland rangen über 550.000 Schüler aus mehr als 5500 Schulen um logisch-mathematische Höchstleistungen.

Wie bereits im letzten Jahr haben einige unserer Schülerinnen und Schüler sehr erfolgreich abgeschnitten. Von 105 erreichbaren Punkten mussten die Drittklässler für den ersten Platz mindestens 83,75 Punkte erlangen. Das schafften **Malte Stief** und **Florian Wallstab** aus der 3a, die somit zu den deutschlandweit 380 Besten ihrer Klassenstufe gehören. Glückwunsch auch an **Konstantin Wille**, 2. Platz, und **Henrike Mangelsdorf**, 3. Platz, beide aus der 3b.

Die Viertklässler hatten dieselben Aufgaben zu lösen, aber mehr Punkte für die jeweiligen Plätze zu erzielen. Erst ab 94,25 Punkten gab es eine „Goldmedaille“. Dies gelang zwar keinem unserer Viertklässler, aber mit 86,25 Punkten erarbeitete sich **Felix Langhof** aus der 4a einen sehr guten 2. Platz und wurde somit der beste Rechner unserer vierten Klassen. Vergleichen kann er sich mit knapp 2500 Viertklässlern aus ganz Deutschland, die ähnlich gut abschnitten. Einen 3. Platz belegte **Tim Fichte** aus der 4b. Das T-Shirt für den weitesten Kängurusprung, also die meisten hintereinander richtig gelösten Aufgaben, erhielt **Felix Langhof**.



Henrike Mangelsdorf, Konstantin Wille, Florian Wallstab, Malte Stief, Tim Fichte und Felix Langhof werden von Schulleiter Stefan Albrecht und Mathelehrer Ralph Thielbeer beglückwünscht.

Insgesamt schnitten in diesem Jahr unsere dritten Klassen im wahren Sinne des Wortes durchschnittlich ab. Mit einem Mittelwert von 40,9 Punkten reihen sie sich genau in den Durchschnitt aller Drittklässler Deutschlands ein, der bei ungefähr 38,5 Punkten liegt. Die vierten Klassen lagen da etwas besser. Sie erreichten einen Mittelwert von 61,2 Punkten und konnten so knapp 13 Punkte mehr als der Durchschnitt aller Viertklässler Deutschlands (ca. 48 Punkte) erreichen. Herzlichen Glückwunsch allen Teilnehmern und viel Spaß beim nächsten „Wetthüpfen“ im März 2008 beim KÄNGURUTAG!

Ralph Thielbeer

Das Startgeld in Höhe von 2 € pro Teilnehmer übernahm wie bisher die Schule. Wer mehr über den weltweiten Wettbewerb wissen will: www.mathe-kaenguru.de. Mathematik populär: Mit den Aufgaben soll Freude am (mathematischen) Denken und Arbeiten geweckt bzw. unterstützt werden.

Le voyage linguistique de la 3c à Strasbourg du 5 au 9 juin 2007

Für einige Schüler der 3c stellte unsere Sprachreise nach Straßburg der erste Besuch im Ausland dar. Die Aufregung war groß aber der erste Eindruck vermittelte den Kindern, dass alles eigentlich nicht viel anders als in Deutschland aussieht.

Nachdem das Gepäck in der Jugendherberge abgestellt worden war, machten wir uns auf den Weg zu unserer Partnerschule. Die Grundschule Saint Thomas ist ein wunderschönes Bauwerk und befindet sich im Viertel La Petite France am Ufer des Ills. Wir wurden von den kleinen Franzosen schon erwartet, die Kinder stellten sich gegenseitig vor und überreichten kleine Geschenke. Viele waren schüchtern und von dieser ersten Begegnung beeindruckt, aber es herrschte eine sympathische Stimmung.

Am zweiten Tag hat die 3c mit einigen französischen Kindern (der Mittwoch ist schulfrei in Frankreich) das Stadtzentrum von Straßburg besichtigt. Die Boottour bot die Gelegenheit, mehr über die Geschichte der Stadt zu erfahren. Auch ein Besuch im Museum der Bildenden Künste stand auf dem Programm. Die Kinder nahmen an einer Animation um das Gemälde „Samson und Dalila“ von Le Guerchin teil. Der Höhepunkt des Tages war der Aufstieg auf den Turm des Domes, von dem aus man eine wunderschöne Aussicht über die Stadt hat.

Die Schule unserer französischen Partner wurde uns am Donnerstag vorgestellt, und alle Kinder stellten sich in Gruppen von 3 bis 4 Teilnehmern gegenseitig Fragen über ihren schulischen Alltag. Nach einer zweisprachigen Rallye durch das malerische Viertel La Petite France hatten die Schüler die Möglichkeit, Souvenirs zu kaufen und dabei ihre bereits erworbenen Sprachkenntnisse anzuwenden.



Die Schüler haben auch schöne Stunden im „Garten der zwei Ufer“ am Rhein verbracht, wo sie eine Fotorallye veranstalteten. Die grüne Parkanlage bot den Kindern viele Spiel- und Sportmöglichkeiten.

Am Samstag, dem 9. Juni fuhren wir schon wieder nach Hause, *la tête pleine de merveilleux souvenirs*. Der Gegenbesuch unserer neuen Freunde ist für das nächste Schuljahr geplant.

Laure Wojtczyk, Klassenlehrerin der 3c

Reise in die Partnerregion Notre Dame d'Oé – die 4. Klassen unterwegs

Im Rahmen unseres pädagogischen Konzepts besuchten die Klassen 4a und 4b der Internationalen Grundschule Pierre Trudeau in Barleben bei ihrer Sprachreise vom 6.-12. Mai 2007 die Gemeinde Notre Dame d'Oé (Tours), région Centre. Verantwortliche Lehrkräfte auf dieser Reise waren Mme. Vatel und Mme. Wojtczyk.

Die 42 Schüler hatten bereits im Vorfeld der Reise einen regen Briefaustausch mit Viert- und Fünftklässlern der Grundschule Françoise Dolto aus Notre Dame d'Oé gestartet. Gemeinsam mit dem französischen Kollegen Emmanuel Collins-Peynaud hatten wir ein gemeinsames Programm für einen reibungslosen Ablauf erarbeitet. Im Mittelpunkt der Sprachreise stand die gemeinsame Zeit mit den französischen Kindern, um den sprachlichen und zwischenmenschlichen Austausch zu fördern. Die französischen Eltern engagierten sich sehr und standen uns (trotz zweier Feiertage) stets mit Rat und Tat zur Seite. Sie begleiteten uns während der gesamten Dauer unseres Aufenthalts in Notre Dame d'Oé.

Ein besonderes Ereignis für alle Beteiligten war die Teilnahme am von der Gemeinde organisierten Europatag. Weitere Höhepunkte, wie der Besuch der Burg in Loches, ein Sportfest der Kinder sowie die Teilnahme unserer Schüler am Unterricht an der örtlichen Schule, rundeten die Reise ab. Aufgrund der freundlichen Aufnahme und Integration in diese Programmpunkte und Projekte wird die Reise unseren Kindern noch lange in Erinnerung bleiben. Die künstlerische Gestaltung von Selbstportraits durch jeden Schüler, welche anschließend durch die Klassen ausgetauscht wurden, half den Abschied von den neu gewonnenen Freunden zu lindern. Diese Bilder sind in den jeweils anderen Schulen ausgestellt und erinnern an die Reise.

Abschließend fand ein Empfang der Gemeinde statt, zu dem uns der Bürgermeister, Jean-Luc Galliot, einlud. In zahlreichen Gesprächen konnten wir verschiedene Persönlichkeiten, so die Schulleiterin des Lycée, kennen lernen.

Insgesamt blicken wir sehr zufrieden auf die in allen Belangen erfolgreiche Reise zurück. Die Begeisterung unserer Schüler, ihre Französischkenntnisse vor Ort sicher anzuwenden, spüren wir bis heute im täglichen Unterricht. Deutliche Sprachfortschritte sind ebenso erwähnenswert wie entstandene Brieffreundschaften zwischen den Kindern.

Nach Rücksprache mit unserem französischen Kollegen in Notre Dame d'Oé hoffen wir, dass wir den begonnenen Kontakt in Zukunft weiter pflegen und ausbauen können. Das nächste Ziel ist ein Besuch der französischen Kinder bei uns in Barleben.

Mme. Vatel, Klassenlehrerin der 4a

Ein Tag im Zeichen des Buches

Der erste Freitag im Mai stand in diesem Schuljahr ganz im Zeichen des Buches: Die Klassen 1 bis 4 veranstalteten bereits zum zweiten Mal einen Vorlesewettbewerb. Doch bevor man am Ausscheid teilnehmen durfte, musste man seine Qualifikation in der eigenen Klasse unter Beweis stellen. So fand in allen Klassen ein Vorausscheid bereits in den Tagen zuvor statt, bei dem die Kinder ihre Lieblingsbücher in einem kurzen Referat präsentierten und anschließend eine Textstelle fließend und betont vorlasen. In mancher Klasse zeigten sich dabei ungeahnte Talente! Die Kinder lasen dort, als ob sie ein Hörspiel aufnehmen wollten. Das war schon eine sehr beeindruckende Leistung. Zum Schulausscheid schließlich traten der/die Erst- bzw. Zweitplatzierten aus jeder Klasse an. Eine Jury, bestehend aus Lehrkräften, pädagogischen Mitarbeitern und dem Schulleiter wählte nun

nach einem Punktvorgabesystem die Klassenstufenbesten aus. Jede Klasse wollte natürlich ihre Favoriten siegen sehen, und so gab es auch entsprechenden Beifall für ihre Mitstreiter.

Als besondere Attraktion war an diesem Tag eine „echte“ Schriftstellerin zu Gast bei uns: Frau Gudrun Billowie las den Kindern aus einem ihrer Bücher vor, erzählte über das Schriftstellerdasein und führte lustige Sprachspiele mit den Kindern durch. Am Ende wurden die Sieger des Vorlesewettbewerbes geehrt und bekamen schöne Buchpreise als Anerkennung ihrer Leistungen. Und als wäre es ganz selbstverständlich an unserer Schule, griffen die Mädchen und Jungen auch zu französischsprachiger und englischsprachiger Literatur. Der Wettbewerb in den vierten Klassen verlief folgerichtig in den Sprachkategorien Deutsch, Französisch und Englisch. Und diese Tradition wollen wir im nächsten Jahr fortsetzen. Toll, oder?!

Kathleen Schlaizer

ECOLE Jahreskalender 2007

12.07.07	Soirée des Vereins ECOLE e. V. mit Cristin Claas & Band
18.07.07	Zeugnisausgabe
19.07.-29.08.07	Sommerferien
30.08.07	Erster Schultag
01.09.07	Einschulungsfeier der 1. Klassen
30.08.-05.09.07	Projektwoche „Kreativ durchs Leben“ (Gymnasium)
24.09.-30.09.07	Projektwoche „Circus Tausendtraum“ (Grundschule)
28.09.	Todestag Pierre Trudeau († 2000)
13.-20.10.07	Herbstferien
18.10.	Geburtstag Pierre Trudeau (*1919)
16.11.07	Beaujolais-Abend
30.11.07	Beweglicher Ferientag, IGPT und IGymPT
08.12.07	Tag der offenen Tür, Internationales Gymnasium Pierre Trudeau
21.12.-04.01.08	Weihnachtsferien

– Änderungen vorbehalten –

Grüße einer ehemaligen Mitschülerin

Sehr geehrter Herr Albrecht, liebe Lehrer und Mitarbeiter der Schule, Vorstandsmitglieder und Redakteure der NOUVELLES DE L'ECOLE,

als wir im Jahr 2001 einen Zeitungsartikel über eine Internationale Grundschule lasen, waren wir sofort interessiert. Unsere Tochter Josephine war damals erst zwei Jahre alt, aber wir ahnten, dass diese Schule die richtige für sie sein würde. So traten wir dem Verein bei und meldeten Josephine für die Schule an. Die ersten Veranstaltungen, an denen wir teilnahmen, fanden noch in der Pablo-Neruda-Straße statt. Aber trotz mancher Wechsel, die die Schule durchmachte, blieb das für uns Wesentliche, das inhaltliche Konzept, gleich. Im Jahr 2005 wurde Josephine dann eingeschult und von diesem Zeitpunkt an war unsere Verbindung zur Schule als Eltern einer Schülerin noch intensiver. Wir lernten die Lehrer kennen und schätzen und sind vom gesamten Unterricht begeistert. Josephine mag lieber Schule als Ferien, und das nicht nur während der ersten zwei Wochen, sondern auch im 2. Schuljahr.



Nun ziehen wir um, in die Schweiz; allerdings in den deutschsprachigen Teil (wenngleich Frankreich nur eine Fahrstunde entfernt ist und die Sprachkenntnisse schon getestet wurden). Das ist ein überwiegend freudiges Ereignis. Manche Dinge sind aber auch schade, und zu diesen Dingen gehört, dass Josephine die Internationale Grundschule Pierre Trudeau nicht weiter besuchen wird. Andererseits tritt nun genau das ein (wenn auch vielleicht etwas früh), worauf die Schule vorbereitet: Erziehung zum Weltbürger! Und so, wie unsere Tochter die ersten Probetage in unserem neuen Zuhause und ihrer neuen Schule erlebt hat, ist dieses Konzept aufgegangen.

Wir danken allen, die dazu beigetragen haben, insbesondere Josephines Klassenlehrerin Frau Heidecke, der stellvertretenden Klassenlehrerin Mme. Noufena, Herrn Riedel, Frau Hornberger, M. Le Mao, Frau Strehlow sowie ihrer Hortnerin Frau Altus, und wir grüßen ihre Mitschüler der Klasse 2 c.

Sven und Kathlen Reek, im April 2007

Was für ein Zirkus!

Nein, ich möchte mich nicht aufregen oder gar beschweren. Die Überschrift darf wörtlich genommen werden, denn ein großes Ereignis wirft seine Schatten voraus: Im September wird zum 2. Mal der „Circus Tausendtraum“ sein Zelt für unsere Grundschule (diesmal auf dem Sportplatz in Barleben) aufschlagen, wie es traditionell alle 4 Jahre der Fall sein soll, damit sich für jeden Grundschüler einmal ein „Zirkusträum“ erfüllen kann. Wer beim ersten Gastspiel im Milchweg dabei war und miterlebt hat, mit welcher Begeisterung die Seiltänzer, Jongleure, Fakire, Clowns und Magier ihre eigene Show inszeniert haben, weiß wovon ich rede. Alle Anderen dürfen wirklich gespannt sein auf die Darbietungen ihrer Kinder nach nur einer Woche Zirkustraining. Ein Team aus professionellen Artisten und Kleinkünstlern und/oder Sozialpädagogen bzw. Mitarbeitern, die auf langjährige Erfahrung in der zirkuspädagogischen Arbeit zurückgreifen können, wird alles daran setzen, jedem Schüler ein positives Auftrittserlebnis zu verschaffen. Durch die Arbeit in Gruppen lernen die Kinder, sich auf ihre Partner zu verlassen, und wissen, dass sie Mitverantwortung für das Gelingen des Auftritts tragen. Solisten spielen in diesem Zirkus keine Rolle. Aber manches Kind wird „über seinen Schatten“ springen, und einige kleine Skeptiker werden nach vollbrachter Darbietung mit leuchtenden Augen im Scheinwerferlicht stehen und schlichtweg vergessen, weshalb sie vorher keine Lust hatten. Also dürfen wir wieder gespannt sein auf „unseren“ Zirkus im September, dessen unumstrittener Höhepunkt die Vorstellungen vor Eltern, Großeltern, Geschwistern und Freunden sein werden. Wer sich für die Geschichte und die Arbeit des „Circus Tausendtraum“ interessiert, kann sich schon mal im Internet unter www.circus-tausendtraum.de umschaun. Im Sekretariat liegt außerdem eine Präsentationsmappe mit Fotos und Berichten über bisherige Projekte aus.

- bis -

Zum Schuljahresende ein großes Dankeschön

sagen wir allen Autoren der NOUVELLES, insbesondere unseren engagierten Schüler-Schriftstellern, den zahlreichen „freischaffenden“ Autorinnen und Autoren aus der Lehrer- und Elternschaft und dem Vereinsvorstand sowie den Schulleitern Herr Albrecht und Herr Dr. Kleinen für ihre jederzeit freundliche Unterstützung des Vorhabens, auf unterhaltsame Weise Neuigkeiten aus den Internationalen Schulen unters interessierte Leservolk zu bringen. Wir sind Ihnen wie immer für Rückmeldungen und Beiträge dankbar und melden uns, mit Ihrer Hilfe, gern nach den Sommerferien zurück! Das Redaktionsteam

IMPRESSUM

NOUVELLES DE L'ECOLE
Gesamtherstellung: Stelzig-Druck Magdeburg
Die unabhängige Vereinszeitung
erscheint 4-5 Mal pro Jahr.
Auflage der vorliegenden Ausgabe: 750

Leserkontakt: nouvelles@ecole-ev.de
Redaktionsschluss: 20.09.2007 (für Ausgabe 3/2007)
Redaktion: Dorothea Eberhard (eb), Frank Rugullis (fr),
Bianca Schumacher (bis), Sylvia Zabel (za)
www.ecole-ev.de